

Mehr Platz für medizinische Versorgung

MVZ Morschen zieht 2026 in ehemaliges VR-Bank-Gebäude

Morschen – Gute Nachrichten für Morschen: Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) zieht im kommenden Jahr in das ehemalige VR-Bank-Gebäude mitten in Altmorschen. Wie berichtet, hatte das Kreiskrankenhaus Rotenburg die Hausarztpraxis in Neumorschen Anfang vergangenen Jahres übernommen. Das MVZ firmiert unter dem Namen „MVZ der Diakonie Schwalm-Eder“.

„Es war von Beginn an klar, dass wir etwas im Ortskern suchen“, sagt Horst Beißel, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Rotenburg. Auch, weil am Standort in Neumorschen eine Expansion nicht möglich gewesen wäre. Fünf Ärzte und das Praxisteam sorgen für die medizinische Versorgung von rund 3000 Patienten pro Quartal. Nicht nur im allgemeinmedizinischen Bereich, sondern auch im neurologischen und palliativmedizinischen Spektrum. Später solle noch eine Kardiologie dazu kommen, sagt Beißel. Im Laufe des kommenden Jahres wolle man die Räumlichkeiten im ehemaligen Bankgebäude in Altmorschen beziehen. Der Standort liege auch verkehrstechnisch sehr günstig. Der Bahnhof ist fußläufig erreichbar, rund um das Gebäude gibt es ausreichend Parkplätze.



Von der Bank zum medizinischen Versorgungszentrum: Das ehemalige VR-Bankgebäude wurde an das Kreiskrankenhaus Rotenburg verkauft. Dorthin soll das MVZ, das im Moment in Neumorschen ist, umziehen. Von links Kai Askanas, Verwaltungsdirektor Kreiskrankenhaus Rotenburg, Domink Hartung Vorstand VR-Bank Spangenberg-Morschen, Morschens Bürgermeister Roland Zobel, Jens Diegel Vorstandsvorsitzender VR-Bank Spangenberg-Morschen, Jan-Eric Nissen, stellvertretender Pflegedirektor, Geschäftsführer Horst Beißel, Pflegedirektorin Christina Harthausen, Martina Egger und Marco Zimmermann vom MVZ Morschen.

FOTO: BARBARA KAMISLI

Bürgermeister Roland Zobel sagte bei der Schlüsselübergabe, er freue sich, dass Bank und Kreiskrankenhaus sich einig geworden seien und die Zukunft des MVZ in Morschen gesichert

sei. „Viele Mörscher hatten Sorge, dass nach dem Wegfall der Apotheke auch noch die Arztpraxis verschwinden könnte.“

Groß war die Freude auch bei den Vorständen der VR-Bank

Spangenberg-Morschen, Jens Diegel und Dominik Hartung. Die Geschäftsstelle der Bank war vor über zwei Jahren an einen neuen Standort umgezogen, seitdem habe man nach ei-

nem passenden Käufer gesucht. Angebote habe es einige gegeben, vom Wohnhaus bis zur Hanfplantage sei eigentlich alles dabei gewesen. „Uns war aber eine vernünftige Zweitnutzung sehr wichtig“, sagte Diegel.

Neben dem MVZ in Morschen betreibt das Kreiskrankenhaus Rotenburg ein weiteres in Rotenburg. Im Gespräch ist, dass auch in Melsungen ein MVZ mit dem Kreiskrankenhaus Rotenburg entstehen könnte.

Horst Beißel sagt, man wolle mit diesen Zentren die ambulante Versorgung vor Ort stärken. Generell seien mit solchen Modellen junge Ärzte eher für die ländliche Region zu gewinnen: „Junge Ärzte wollen Ärzte sein und sich nicht mit Bürokratie aufhalten.“

Marco Zimmermann, der ärztliche Leiter des MVZ in Morschen, sagt, man freue sich, den Menschen vor Ort und aus dem Umland künftig in zentraler Lage in Altmorschen medizinische Versorgung anbieten zu können. Dadurch, dass man als Team arbeite, sei es möglich, flexibel zu reagieren. „Wir arbeiten sehr patientenorientiert.“ Das Einzugsgebiet des Mörscher MVZ reiche bis in den Knüll, sagt Zimmermann.

BARBARA KAMISLI